

Vereinsangelegenheiten.

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. IV., die von 56 Mitgliedern besucht war, wurden sämtliche in Heft II als Anträge publizierten Satzungsänderungen mit grosser Majorität zum Beschlufs erhoben. Nach der Annahme des Antrags Moser auf Aufhebung der Publikationsgemeinschaft mit dem Deutschen Entomologischen National-Museum mufs somit der hierauf bezügliche Passus unseres Titelblattes fallen. Den ausführlichen Bericht über den Verlauf der Versammlung werden die Mitglieder in nächsten Hefte finden.

K. Grünberg.

Aus den Sitzungen.

Von G. Reineck und H. Soldanski.

Sitzung vom 13. II. 11. — Beginn 9¹/₄ Uhr. — Anwesend 27 Mitglieder. Die Sitzung leitet der stellvertretende Vorsitzende Greiner. — Das Protokoll der Sitzung vom 6. II. 11 wird genehmigt. — Als neues Mitglied wird Herr W. Gehlsen, Berlin, Yorkstr. 9 I, aufgenommen. — Ohaus legt der Gesellschaft ein Schreiben zur Publikation in der D. E. Z. von Herrn Schenkling vor, das neben wissenschaftlichen Mitteilungen über das Deutsche Entomolog. National-Museum eine Erklärung der Prof. Kraatzschen Testamentsvollstrecker, die Angelegenheit mit Herrn Dr. Chr. Schröder betreffend, enthält. Ohaus stellt als Redakteur den Antrag, die Veröffentlichung dieser rein persönlichen Angelegenheit zwischen Herrn Dr. Horn und Herrn Dr. Chr. Schröder abzulehnen. Nach kurzer Diskussion, an welcher sich Pape, Kuhnt und Grünberg beteiligen, wird der Antrag Ohaus mit überwiegender Majorität angenommen. — Wegen des ganz unzureichenden Sitzungsraumes, welcher der Gesellschaft seitens des Wirtes vom Lokal des Berliner Lehrer-Vereinshauses am heutigen Tage zur Verfügung gestellt ist, wird von allen anwesenden Mitgliedern ein sofortiger Wechsel des Vereinslokals gewünscht und zur Ausführung gebracht. Als neues Versammlungslokal der Gesellschaft wird der Altstädter Hof am neuen Markt vorgeschlagen und sofort dorthin übersiedelt. Die im alten Vereinslokal um 10¹/₄ Uhr geschlossene Sitzung wird im neuen nunmehr um 10³/₄ Uhr wieder eröffnet. — Stitz hält einen Vortrag über Ameisen im Anschlufs an das grosse Werk von Wheeler (siehe Referat in dieser Nummer). Der

Vortragende erläutert seine Darstellungen durch Vorführung zahlreicher Vertreter diverser Ameisengattungen und zeigt ein von ihm konstruiertes, künstliches Ameisennest. — Kuntzen führt einige Timarchen vor. Er wies darauf hin, dafs in Spanien jeder Höhenzug in bezug auf Timarchen wie eine Insel wirke. Isolierung der Formen und spätere Innovation sei charakteristisch. Je mehr Material aus Spanien gekommen sei, um so verwickelter sei die Artsystematik geworden, und jetzt seien wir soweit, dafs, wer Timarchen einwandfrei bestimmen will, mit allen Monographien und Revisionen, wie sie von Fairmaire, Marseuil und Jul. Weise veröffentlicht seien, kaum noch auskommen könne. Aus wenig oder gar nicht von Sammlern besuchten Gegenden würde übrigens sicherlich noch manches Neue kommen. So könne er die beiden Typen-♂ einer nach seiner Ansicht neuen Art mit verwachsenen Flügeldecken, die er nach dem Gebirgsstock La Sagra in Nord-Granada, wo sie Escalera 1900 entdeckt hat, *T. sagrensis* benannt habe, und die ebendort gefundenen 4 ♀ einer seiner Ansicht nach zur *T. sericea* Fairm. zu ziehenden neuen Varietät zeigen, die die verwachsenen Flügeldecken dieser und vor allem die gleiche Bildung der Halsschildhinterecken habe, im Gegensatz zur *T. kiesenwetteri* Kraatz. Ferner führte er noch ein gröfseres Material der beiden hauptsächlich nordafrikanischen Arten *T. rugosa* L. und *T. laevigata* L. vor. *T. rugosa* L. zerfalle nach seiner Ansicht in eine Reihe von Unterformen, die z. T. bis jetzt als Arten betrachtet worden seien. Die typische *T. rugosa* L. erhalte zuweilen einen violetten Schimmer auf der Oberseite und sei zuweilen rotschenklig (ab. *rufipes* Weise); in Marokko werde sie erheblich gröfser und bilde so die sich sonst kaum unterscheidende var. *ventricosa* Weise. Ebenso sei die *T. generosa* Er. durch alle Übergänge mit der *T. rugosa* L. verknüpft und als sehr wenig abweichende Varietät aufzufassen. Etwas weiter entferne sich die *T. turbieta* Er., die aber auch durch Übergänge mit der *T. rugosa* verbunden sei, und sie bilde eine Subspezies von dieser und besitze als Varietäten einerseits die *T. punctatella* Fairm. und andererseits eine messingfarbene Form. ♂ (Oran, Wagner, mus. reg. berol.). *T. laevigata* L. sei interessant durch den völligen Verlust der Sohlenbekleidung, was vielleicht den Schlufs zulasse, dafs sie sich an ein ausschließliches Wanderleben in ebenem Gelände gewöhnt habe, und werde zuweilen, wie er an Stücken, ♂ und ♀, aus der Cyrenaica (mus. reg. berol.) demonstrierte, auffallend schmal, so dafs sie unwillkürlich an *Blaps* erinnere. — Kuhnt läfst Neueingänge von Literatur zirkulieren. — Ahlwardt läfst ein Zirkular herumgehen: Beiträge zur Naturdenkmalpflege. — Grünberg gedenkt der hervorragenden Sammeltätigkeit des verstor-

benen Victor v. Röder, dessen Sammlung dem Universitätsmuseum in Halle geschenkt werden soll. — Schluss nach 12 Uhr.

Sitzung vom 20. II. 11. — Beginn 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anwesend 28 Mitglieder. Die Sitzung leitet der Vorsitzende Grünberg. — Das Protokoll der Sitzung vom 13. II. 11 wird genehmigt. — Als neue Mitglieder werden aufgenommen: H. Peets, Lehrer, Hannover, Bödekerstr. 19, und Prof. Dr. Friedrich Rengel, Friedenau-Berlin, Menzelstr. 31—32. — Kuhnt schlägt folgende Tauschverbindungen vor: 1. Direktion des Tromsö-Museums. 2. Arkiv for Zoologi. 3. Société Royale des sciences de Li ge. Die neuen Tauschverbindungen werden angenommen. — Von der Zeitschrift „Der Tropenpflanzer“ läuft die Nachricht ein, daß unsere Gesellschaft dieselbe fortan ohne Entgelt zugeschiedt erhalten wird. — Kuhnt bittet, in Zukunft zwecks Vermeidung von Verwechslungen Separata nur an seine persönliche Adresse schicken zu wollen. — Moser stellt darauf folgenden Antrag zwecks Änderung der Satzungen der Deutschen Entomolog. Gesellschaft: In § 2 Absatz 1, welcher lautet: durch Herausgabe einer Zeitschrift unter dem Titel „Deutsche Entomologische Zeitschrift“, welche in periodischen Lieferungen mindestens fünfmal im Jahre erscheint und gleichzeitig das offizielle Organ des „Deutschen Entomologischen National-Museums“ ist, sind die Worte „und gleichzeitig das offizielle Organ des Deutschen Entomologischen National-Museums ist“ zu streichen. Moser begründet seinen Antrag. Hierzu sprechen H. Hopp, Grünberg, E. Hopp, Soldanski, H hne, Schubert, Kuhnt, Heymons und Ohaus. Der Antrag findet genügende Unterstützung — von 28 anwesenden Mitgliedern unterzeichnen ihn 22 — und wird der nächsten Generalversammlung unterbreitet werden. — Moser zeigt einige Exemplare von *Compscephalus Kaschowskii* Olsonfiew. Die Gattung umfasst bis jetzt 3 Arten, die alle in Abessinien vorkommen und von denen *Horsfieldianus* White seit 1845 bekannt und früher öfter gekommen ist. *Kaschowskii* wurde 1902 zusammen mit der dritten Art *Dmitriewi* beschrieben. Während letztere Art von der Expedition Erlanger-Neumann mitgebracht wurde, war *Kaschowskii* bisher nicht wiedergekommen. Die Art wurde nun im September vorigen Jahres in groſser Anzahl bei Yakka gesammelt. Sie variiert sehr in der Färbung der Flügeldecken. Die bei weitem meisten Exemplare haben grünlichgelbe Flügeldecken, doch kommen auch vereinzelt solche mit orange gelben, braunen, blauen und grünen Flügeldecken vor. Auch die Gr f e und dementsprechend die Entwicklung des Kopfschmuckes

ist sehr variabel. — Reineck legt ein ♂ *Polyarthron Ganglbaueri* mit dreifacher Tarsenbildung und ein ♂ und ♀ von *Cerambyx cerdo* mit gänzlich verschieden langen, sonst aber normal gebauten Fühlern vor. — Schluß der Sitzung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sitzung vom 27. II. 11. — Beginn 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Anwesend 24 Mitglieder. Die Sitzung leitet der stellvertretende Vorsitzende Schubert. — Das Protokoll der vorigen Sitzung wird nach einer Anfrage Lichtwardts und kurzen Bemerkungen Hopps, Schenklings, des Vorsitzenden und des Schriftführers Reineck genehmigt. — Schenkling gibt eine Erklärung ab in Sachen des „Deutschen Entomologischen National-Museums“ mit dem Hinzufügen, daß er eine Abschrift auch dem in der Sitzung nicht anwesenden Redakteur Ohaus übersandt habe, damit dieser sie dem in der Zeitschrift der D. E. G. zu veröffentlichenden Bericht des D. E. N.-M. anfüge. — Grünberg hält es nicht für angängig in Abwesenheit des Redakteurs, dem allein die Entscheidung über die Aufnahme zustehe, über die Erklärung zu debattieren. — Moser stellt den Antrag, über die Erklärung der Testamentsvollstrecker ohne Debatte zur Tagesordnung überzugehen. — Roeschke spricht sich gegen den Antrag aus. — Nach kurzen Bemerkungen Höhnes und Grünbergs wird der Antrag Moser mit 10 gegen 9 Stimmen angenommen. — Im Anschluß an einige Erklärungen Schenklings, E. Hopps und Roeschkes, die sich auf Informationen von Horn, bezw. der Kraatzschen Testamentsvollstrecker stützen, kommt es sodann zu einer Aussprache über das Verhältnis von Verein und Museum. In der 1 $\frac{1}{2}$ stündigen Debatte, an der sich außer den Genannten Kuhnt, John, Grünberg, Lichtwardt, der Vorsitzende, Moser, Höhne, Pape und Ahlwarth beteiligen, werden insbesondere die verspätete Zustellung der Testamentsabschrift an den Verein, die Geschichte des Kraatzschen Testamentes, die Rechtsgültigkeit seiner einzelnen Bestimmungen, ihre Auslegung durch Horn, sowie endlich die Fragen der Bibliothek und der Zeitschrift diskutiert. Die Debatte wird schließlic abgebrochen, ohne daß es zu einer Einigung kommt. — Ahlwarth weist auf einen Vortragsabend des „Deutschen Lehrer-Vereins für Naturkunde“ hin. — Zum Schluß demonstriert Grünberg 2 Reihen Hybriden von *Lasiocampa quercus* L. und var. *sicula* Stgr.: *quercus* ♂ und *sicula* ♀ und *sicula* ♂ und *quercus* ♀, die der Präparator am Kgl. Zoologischen Museum, Herr M. Ude, gezüchtet hat. Die ziemlich beträchtlichen Unterschiede zwischen den Stammformen (*sicula* ist bekanntlich eine ganz schmalbindige

Form, mit einfarbig breit gelbem Hinterflügelsaum des ♂) ergaben in den beiden Kreuzungsreihen recht interessante Kombinationen. Die Nachkommenschaft von *quercus* ♂ und *sicula* ♀ zeigt noch ziemlich breite Binden und bei den ♂ immer deutliche Spuren des gelben Hinterflügelsaumes, während umgekehrt die Nachkommenschaft von *sicula* ♂ und *quercus* ♀ bei ganz schmalen scharfen Binden keine Spur des gelben Saumes erkennen läßt. Sehr auffallend verhalten sich einige ♂ der letzten Reihe (*sicula* ♂ und *quercus* ♀), bei denen die Distalhälfte aller Flügel außerhalb der Binden nur ganz dünn beschuppt und glasartig durchscheinend ist. — Schluß der Sitzung 11¹/₄ Uhr.

Sitzung vom 6. III. 11. — Um 8 Uhr findet eine Vorstandssitzung statt. — Beginn der Gesamtsitzung 9¹/₄ Uhr. — Anwesend sind 29 Mitglieder. Die Verhandlungen leitet der erste Vorsitzende Grünberg. — Als neue Mitglieder werden die Herren H. W. Brölemann, Pau (Basses Pyrénées), Amtsrichter Hörnlein, Kalkberge bei Rüdersdorf, und Alfred Dultz, München, Schwanthalerstr. 2, aufgenommen. — Unter den Eingängen befindet sich die Photographie eines verstorbenen Mitgliedes, des Hymenopterologen C. Gehrs, Hannover, die der Vorsitzende mit Worten des Dankes für das Album der Gesellschaft entgegennimmt. — Der Vorsitzende legt sodann dar, daß die Differenzen mit dem „Deutschen Entomologischen National-Museum“ im Interesse der Gesellschaft Schritte nötig machen könnten, deren Erfolg illusorisch sei, falls darüber vorher im Plenum diskutiert würde. Er bitte daher, dem Vorstand das Vertrauen zu schenken, daß er in solchen Fällen die ihm geeignet erscheinenden Maßnahmen auch ohne vorherigen Appell an die Gesellschaft treffen dürfe. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden. — In einer der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift“ zur Veröffentlichung übersandten, aber wegen juristischer Bedenken des Redakteurs nicht aufgenommenen Erklärung der Kraatzschen Testamentsvollstrecker war gesagt worden, daß Herr Dr. Horn keine Kenntnis gehabt habe von einem Gespräch zweier Insektenhändler, das in einem Streite Horns mit einem außerhalb der Gesellschaft stehenden Berliner Entomologen eine Rolle spielt. Der Vorsitzende Grünberg hatte im Verlauf der damaligen Debatte gesagt, daß die Behauptung Horns den Tatsachen nicht entsprechen könne. Nachdem er jetzt in einen ihm von Roeschke vorgelegten Brief Horns Einsicht genommen hat, erklärt er, daß er danach den Vorwurf, Horn habe objektiv Unrichtiges mitgeteilt, nicht aufrecht erhalten könne und ihn daher zurücknehme. —

Wie der Vorsitzende weiter mitteilt und dann Ohaus näher ausführt, hat sich die Herstellung des fälligen Heftes der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift“ dieses Mal verzögert. Infolgedessen konnten die für die Generalversammlung zur Beschlussfassung vorliegenden Anträge den Mitgliedern nicht rechtzeitig gemäß § 12 der Statuten mitgeteilt werden. Es wird daher beschlossen, die Generalversammlung erst für den 24. IV. einzuberufen. — Die Trennung der Bibliothek der „Deutschen Entomologischen Gesellschaft“ von derjenigen des Museums macht, wie Schenkling mitteilt, eine Umschreibung der Feuerversicherungspolice erforderlich. Schenkling wird das National-Museum veranlassen, die notwendigen Schritte zu tun. — Schenkling kommt dann nochmals auf die schon im vorigen Sitzungsbericht erwähnte Erklärung zurück, deren Aufnahme in die D. E. Z. Ohaus als Redakteur abgelehnt hat. Er, Schenkling, halte die Gründe, auf die sich die Entscheidung des Redakteurs stütze, nicht für stichhaltig und rufe das Urteil der Gesellschaft darüber an. An der Debatte beteiligen sich Ohaus, der Vorsitzende, Höhne, Roeschke, E. Hopp, Heyne und Soldanski. Roeschke fragt dabei an, ob der Vorsitzende einen Brief des Herrn Kustos Buchholz erhalten habe, worin dieser die Wiederherstellung besserer Beziehungen zwischen Gesellschaft und Museum befürworte. Der Vorsitzende bestätigt den Empfang des Schreibens und fügt hinzu, dass der Vorstand darüber beraten würde. Schliesslich wird in Sachen der Schenkling'schen Erklärung die ablehnende Entscheidung des Redakteurs mit 14 gegen 9 Stimmen von der Versammlung gebilligt. — Kuhn referiert sodann über die neuesten literarischen Eingänge. — H. Hopp läst eine Anzahl Exemplare von *Procerus scabrosus* var. *Sommeri* Mannerh. (sogen. Hungerform) zirkulieren. — Heyne legt die neuesten Lieferungen des Seitz'schen Schmetterlingswerkes (II, 74 und 75) vor. Er zeigt ferner in schönen Stücken *Compsoccephalus kachowskyi*, *Coptolabrus lafossei* Feistham., *Chrysocarabus olympiae* Sella, von letzterem auch die aberratio *stirlini* Heyden, *Chaetocarabus adonis* Hampe var. *merlini* Schm. und andere europäische Coleopteren. Auch macht Heyne auf eine Arbeit von J. Henry Watson, „Notes on the life histories of certain species of the saturnidae“, aufmerksam. — Kuntzen führt einige große Scaritinen aus dem Kgl. Museum vor. An einer Reihe von 13 Exemplaren mit guter Fundortsangabe demonstriert er die Verbreitung des *Ochyropus gigas* Schioedte (*O. lucanoides* Putzeys), dessen richtige Synonymie und weite Verbreitung erst von Bates E. M. M. 1882 festgestellt sei. Dieser schöne Scaritide komme in West-Afrika (Guineaküste, Togo, Kamerun), im Njamjamgebiet, schliesslich auch in Ost-Afrika (Amani) vor. Seine

Fundorte (immer tropisches Regenwaldgebiet!), die einzelnen ab-
stehenden Borsten auf den Flügeldecken, deren Bedeutung wenig
zu verstehen wäre, wenn das Tier in der Erde lebte, die Tat-
sache, daß auch südamerikanische Scaritiden (*Taeniolobus* z. B.)
nach mündlicher Mitteilung von Ohaus in Mulm leben, ferner so
manche Einzelheiten des Baues (*lucanoides*!) dürften vermuten
lassen, daß auch dieses Tier ein Leben nach Art seiner süd-
amerikanischen Verwandten führt. Es müsse übrigens der Käfer
(s. schon Bates l. c.), wenn man in Chaudoirs Sinn verfahren
wolle, der es selbst nicht gesehen zu haben scheine, ein beson-
deres Genus für sich bilden, so stark wichen seine Charaktere
von denen des *Ochyropus savagei* Hope ab. Um eine von der ge-
wöhnlichen recht verschiedene Skulptur einer großen Scaritide zu
zeigen, führte Kuntzen 2 zugleich die Variabilität der Art kenn-
zeichnende Stücke des *Storthodontus* (nach des Vortragenden An-
sicht *Crepicopterus*) *decorsii* Fairm. vor, einer der zahlreichen
(über 40) bekannten, im Kgl. Museum gut vertretenen Arten der
Scaritini s. str. des käferreichen Madagaskar. — Schluß der Sitzung
11¹/₄ Uhr.

Sitzung vom 13. III. 11. — Beginn 9¹/₂ Uhr. — Anwesend
40 Mitglieder. Die Sitzung leitet der Vorsitzende Grünberg. —
Das Protokoll der Sitzung vom 6. III. 11 wird genehmigt. — Der
Vorsitzende stellt der Gesellschaft persönlich unsere neu einge-
tretenen Mitglieder, die Herren Prof. Dr. Rengel und Amts-
richter Hörnlein vor. — R. v. Benningsen wohnt jetzt
Schöneberg, Innsbrucker Str. 11. — Grünberg nimmt das Wort.
und begründet das dem Heft 2 der Zeitschrift beigelegte Rund-
schreiben des Vorstandes an die Mitglieder der Deutschen Entomo-
logischen Gesellschaft. Nachdem der Antrag auf Aufhebung der
Publikationsgemeinschaft mit dem Deutschen Entomolog. National-
Museum in dem neuen Heft publiziert werden mußte, habe der Vor-
stand sich verpflichtet gefühlt, besonders den auswärtigen Mit-
gliedern eine Aufklärung zu geben, wie die Meinungsdivergenzen
zwischen der Gesellschaft und dem D. E. Nat.-Mus. entstanden
seien, weil sonst die Mitglieder diesen Antrag gar nicht hätten ver-
stehen können. Der Vorstand sei bemüht gewesen, alles sachlich,
ruhig und in knapper Form zu behandeln und vor allem nur Tat-
sachen zu bringen. Die Form des Flugblattes sei gewählt worden,
weil man die Spalten der Zeitschrift mit diesen Dingen nicht habe
belasten wollen. Der Vorstand hoffe, daß die Versammlung seine
Maßnahme gutheissen werde, die nur diktiert gewesen sei von dem
Bewußtsein, daß der Vorstand bei der augenblicklich nun einmal
gegebenen Sachlage im Interesse der Gesellschaft gar nicht anders

handeln könne. Ohaus macht nochmals auf den Wortlaut der §§ 11 und 12 des Prof. Kraatzschen Testaments aufmerksam, aus dem sich klar ergibt, daß es nicht in der Absicht des Erblassers lag, die Bestimmung: „Sammlungen und Bibliothek des D. E. Nat.-Mus. sollten den Mitgliedern der Deutsch. Ent. Gesellschaft unter besonders liberalen Bedingungen zur Benutzung frei stehen“, an irgend welche Klausel oder Bedingung zu knüpfen. Er teilt ferner mit, bei einer Anfrage, betr. den Stand der Angelegenheit der Genehmigung des D. E. Nat.-Mus., sei er im Kgl. Oberpräsidium der Mark Brandenburg zu der Erklärung ermächtigt worden, die Regierung sei bestrebt, in dieser Angelegenheit die in Frage kommenden Interessen nach besten Kräften zu wahren. Grünberg stellt wegen einiger später erschienenen Mitglieder das Rundschreiben nochmals zur Diskussion. Ahlwarth spricht zu dem Rundschreiben und stellt den Antrag, festzustellen, ob die Mitglieder mit dem Rundschreiben des Vorstandes einverstanden sind. Bei der Abstimmung erklären sich von 40 Mitgliedern 27 mit dem Rundschreiben des Vorstandes einverstanden. (Der Vorstand stimmt nicht mit ab.) Grünberg bemerkt, daß dieses Rundschreiben in der kommenden Generalversammlung noch einmal zur Diskussion gestellt werden soll. — Kuhnt läßt neu eingetroffene Literatur zirkulieren. — Böttcher zeigt einige fossile Insektenabdrücke aus dem Solenhofener Schiefer. — Heyne legt Sätz II, N. 76—77, exotische Lepidoptera enthaltend, vor. Ferner zeigt er ein Exemplar der seltenen Arctiide „*Anavita decorata*“ und einige Exemplare von *Thasus gigas*, einer Riesenwanze aus Mexiko, welche dort auf einem akazienartigen Baum, „Mezquite“, bisweilen in großen Klumpen zu Hunderten lebt. — Höfig zeigt einige Larven und Käfer von einer *Dermestes*-Art, welche in einer mit Naphthalin präparierten Darmsaitensendung von Australien lebend hier eingetroffen sind. Die Sendung war durch diese Käfer total zerstört. Redner fragt an, ob jemand von den Mitgliedern ein radikal wirkendes Mittel gegen die *Dermestes*-Plage kenne. Ohaus bemerkt hierzu, daß nach seinen früheren Erfahrungen als Schiffsarzt Naphthalin kein Tötungsmittel für Dermestiden sei, wenn das betreffende Material, Häute, Federn usw., schon vor der Behandlung mit Naphthalin durch Brut oder Eier von *Dermestes* infiziert sei. Er empfiehlt als gutes Abtötungsmittel Schwefelkohlenstoff. Harms teilt mit, daß Ausstreuen von Anispulver ein Radikalmittel sei. Bertling schlägt als Schutzmittel gegen *Dermestes*-Schäden das Versenden des Rohmaterials in Flüssigkeiten vor. Ohaus erwähnt ferner, daß in den regenarmen Tropen-gegenenden Südamerikas Tierkadaver usw. fast ausschließlich von *Dermestes vulpinus* in zahlloser Individuenzahl beseitigt werden.

Neben *Dermestes* treten bisweilen auch noch *Trox suberosus* und *Corynetes* in Menge auf. In fast allen Schadenfällen kommt *Dermestes vulpinus* in Frage, wie auch Prof. Kolbe bei der oben erwähnten Sendung Höföigs bestätigen konnte. Lichtwardt erwähnt, daß auch gewisse Fliegenarten bei der Beseitigung von Tierkadavern beteiligt seien. Redner spricht noch kurz über das Vorkommen von *Thyreophora cynophila*. — Schlufs 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sitzung vom 20. III. 11. — Beginn 9 $\frac{3}{4}$ Uhr. — Anwesend 30 Mitglieder. Die Sitzung leitet der stellvertretende Vorsitzende Greiner. — Das Protokoll der Sitzung vom 13. III. 11 wird genehmigt. — Als neues Mitglied wird Herr cand. phil. Wundsch, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 32, aufgenommen. — Schenkling erhebt zugleich im Namen des D. E. Nat.-Mus. Einspruch gegen die Darstellungsweise des vor 8 Tagen verteilten Rundschreibens. Seinen Ausführungen widersprechen Kuhnt, Soldanski und Grünberg, der darauf hinweist, daß die Angelegenheit noch die Generalversammlung beschäftigen wird. Schließlich wird die Debatte abgebrochen, ohne daß es zu einer Beschlusfassung kommt. — Ohaus legte ein Pärchen des von ihm kürzlich in unserer Zeitschrift beschriebenen *Platyphileurus Felscheanus* von Santa Catharina in Brasilien vor und sprach über die systematische Stellung und geographische Verbreitung dieses interessanten Käfers. Darnach zeigte er ein ♂ der neuen *Anomala Elberti* herum nebst den naheverwandten Arten *A. macrophylla* Wied., *Castelnaui* Ohs. und *macrophthalma* Ohs. Die Art wurde von Dr. J. Elbert auf der Insel Timor entdeckt und soll im nächsten Heft der Zeitschrift beschrieben werden. — Kuhnt legt neue Literatur vor. — Grünberg referiert aus dem neuen Werk von E. W. H. Rübsamen „Die Zooecidien, durch Tiere erzeugten Pflanzenzellen Deutschlands und ihrer Bewohner“. — Schlufs 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sitzung vom 27. III. 11. — Beginn 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Anwesend 26 Mitglieder. Leiter der Verhandlungen: Stellvertretender Vorsitzender Schubert. — Als neu aufgenommenes Mitglied wird cand. phil. Wundsch der Versammlung vorgestellt. — In dem Protokoll der vorigen Sitzung werden von Höhne die Ausführungen über die Debatte zum Flugblatt des Vorstandes als durchaus unzutreffend bezeichnet, weil sie einseitig im Sinne des D. E. Nat.-Mus. die subjektive Ansicht Schenkling's wiedergäben und zudem ein Urteil fällten, das nach dem Verlauf der Debatte objektiv nicht berechtigt sei. Reineck als Schrift-

führer entgegnet, daß ihm die beanstandete Stelle in einer Niederschrift Schenkling's zur Aufnahme in das Protokoll übergeben worden sei. An der weiteren Diskussion hierüber beteiligen sich der Vorsitzende, Lichtwardt, Grünberg, Ahlwarth, Schallehn, Kuhnt, Lüders und Soldanski. Es wird mit 25 gegen 1 Stimme beschlossen, der betreffenden Stelle des Protokolls eine andere, objektive Fassung zu geben. (Siehe den Bericht über die vorige Sitzung.) — Als neues Mitglied wird Herr cand. phil. Hartwig, Berlin N., Hochmeisterstr. 29, aufgenommen. Brölemann, Pau, und Georg Stange, Grodno, senden aus Anlaß ihrer Aufnahme der Gesellschaft ihre Grüsse. Rektor Geilenkeuser, Elberfeld, teilt mit, daß er jetzt Lischkestr. 1 wohne. — Pape hat den früheren Vorsitzenden Schilsky besucht, der leider von seiner Erkrankung noch immer nicht völlig wiederhergestellt ist. Er überbringt mit Grüßen von ihm das 47. Heft der „Käfer Europas“. Die Mitglieder nehmen diese neueste Veröffentlichung Schilskys, die Pape in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift besprochen wird, mit Dank entgegen und vereinigen sich in dem Wunsch, daß es dem allgemein beliebten und verehrten früheren Vorsitzenden recht bald vergönnt sein möge, wieder an den Sitzungen teilnehmen zu können. — Grünberg teilt darauf mit, daß ihm von dem Schriftführer des Berliner Entomologischen Vereins, Herrn Prof. Wanach, ein Schreiben zugegangen sei, das eine Vereinigung mit der Deutschen Entomologischen Gesellschaft anregt. Den in dem Schreiben als Grund der Anregung angeführten idealen Gedanken, daß es durch eine solche Vereinigung am besten gelingen würde, zum Nutzen der gesamten Entomologie auch für Deutschland eine große entomologische Gesellschaft nach dem Muster anderer Länder zu schaffen, müsse man mit freudiger Zustimmung als durchaus berechtigt anerkennen. Wie Grünberg ferner mitteilt, hat bereits zwischen den Vorständen und einigen Mitgliedern beider Vereine eine unverbindliche Vorbesprechung stattgefunden, in der beschlossen wurde, daß zunächst jederseits eine fünfgliedrige Kommission zur weiteren Vorberatung gewählt werden soll. Die sich an die Ausführungen Grünbergs knüpfende Erörterung, an der sich Pape, Ohaus, Reineck, Kuhnt und Soldanski beteiligen, trägt rein informatorischen Charakter. Die Wahl der Kommission soll erst in der nächsten Sitzung erfolgen. — Lüders weist darauf hin, daß ein Mitglied der Gesellschaft, Hermann Müller, Pankow-Berlin, am 28. III. Hochzeit feiere. Er wird beauftragt, dem Brautpaar die Glückwünsche der Gesellschaft zu überbringen. — Ohaus legt einige Neuerscheinungen dipterologischen Inhalts vor und bespricht so-

dann ausführlicher eine Arbeit von H. Lüderwaldt, S. Paulo: „*Quattro lamellicorneos termitophilos*“. Der Aufsatz ist biologisch von hohem Interesse, weshalb Ohaus auch noch in der Zeitschrift der Gesellschaft darüber referieren wird. — Im Anschluß an die Ausführungen von Ohaus macht Harms darauf aufmerksam, daß die Internationale Entomologische Zeitschrift in Frankfurt a. M. einen Preis von 400 Mk. für das beste Mittel zur Bekämpfung der Mücken ausgesetzt habe. — Grünberg teilt mit, daß es dem Kgl. Zoologischen Museum gelungen sei, in der Sammlung des Prof. Fiori die größte Spezialsammlung italienischer Käfer zu erwerben. Das Kgl. Museum habe damit seinen großen Beständen an paläarktischem Material abermals eine neue wertvolle Bereicherung gegeben, die, wie er hoffe, auch für die Mitglieder der Gesellschaft bei wissenschaftlichen Arbeiten von Nutzen sein werde. Schließlich ladet Grünberg noch zu recht zahlreichem Erscheinen in der nächsten Sitzung ein, in der der bekannte Hummelspezialist Herr Dr. Vogt einen Vortrag über die Variationsgesetze der Hummeln halten wird. — Schluß der Sitzung 11¹/₂ Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von Paul Kuhnt, Friedenau.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

I. Totenliste.

Der Herausgeber des Bulletin der Société naturelle de Mâcon, Ernest André, ein eifriger Lepidopterologe, starb am 14. I. d. J. in Mâcon. — Am 3. III. 11 starb in London der Lepidopterologe Dr. Gerald George Hodgson. — Im 71. Lebensjahre starb am 4. III. 11 der Professor Felix Plateau in Gand. Bis vor kurzem noch Professor der Zoologie an der Universität Genf, ist er besonders durch seine zahlreichen Arbeiten über den Gesichtssinn der Arthropoden bekannt. Erst kürzlich war er zum Ehrenpräsidenten von der Belgischen Entomologischen Gesellschaft ernannt worden. — Vor kurzem verstarb in Paris E. A. Leveillé, früher Präsident der Société Entomologique de France. — Am 5. II. 11 starb in Berlin im 71. Lebensjahre der frühere Direktor des Zoologischen Museums in Dresden Geh. Hofrat Dr. A. B. Meyer. — In Argentat (Corrèze) verstarb der Hymenopterologe M. Vachal. Seine letzte Arbeit, „Etude sur